

A B S C H L U S S R E D E

Liebe Familie Diel, liebe Eltern und Mittänzer!

Zuerst einmal möchte ich einige Worte des Dankes an die Familie Diel richten, die sich an den Montagen der vergangenen drei Monate regelmäßig mit uns allein-einmal mehr - einmal weniger - abkämpfen mußte, um ~~völlig~~ unvorbelastete Jungen und Mädchen zu Tänzern und Tänzerinnen anzufunktionieren. Nicht immer, und das kann ich Ihnen, liebe Gäste, glaubhaft versichern, war dies Unterfangen eines der angenehmen Sorte, doch stets führten die Diels mit aufmunternden Worten, großer Geduld, stets guter Laune und viel Geschick selbst unsere scheinbar hoffnungslosen Bemühungen ein Stück weiter zum erstrebten Ziel, der Sicherheit auf dem Tanzparkett, die wir Ihnen heute abend demonstrieren wollen.

Doch nun zu den großen Helfern der Familie Diel, jawohl, zu Ihnen meine sehr verehrten Herren:

Wie hatten wir uns doch extra für Sie zur ersten Tanzstunde in Schale geworfen, doch die von Ihnen erhofften Rufe des Entzückens oder wenigstens Worte der Anerkennung bezüglich unserer aparten Erscheinung blieben aus. Stattdessen plauderten Sie gelassen mit Ihren männlichen Nachbarn und schenkten uns scheuen Geschöpfen erst einmal gar keine Beachtung. Ganz welt<sup>mit einem</sup>mäßig und cool ging dann auch das erste Auffordern vor sich, doch sobald wir von Ihren starken Armen umfaßt wurden, ging es uns wesentlich besser.

Ja, es war schon ein herrliches Gefühl, und auch unsere Bemühungen um näheren Kontakt waren bald mit Erfolg belohnt. - hauptsächlich allerdings im Bereich der Füße und Zehen. ✓

Da es sich also nicht vermeiden ließ, daß wir Ihnen hier und da einmal im

Eifer des Gefechts auf den gefühligen Füßchen ✓ Schuhgröße 48 ✓ standen,  
konnten wir auch Ihre Rachegeleüste nach unseren Entschuldigungen dahinfließen sehen. Viel, viel seltener natürlich kam es vor, daß Sie uns höchstens einmal beim hitzigen Wiener Walzer mit Ihren zarten Treterchen berührten, ✓  
wofür Sie sich dann immer artig und mit größter Eleganz und Höflichkeit zu entschuldigen wußten. So kamen wir uns dann langsam aber sicher auch menschlich näher und schon bald bemerkten wir, daß selbst diejenigen, die eben noch neckerten: "Das war vielleicht eine Ziege ,mit der ich da gerade tanzen mußte." schon mit größtem Erfindertalent beim Partnerwechsel zu mögeln begannen, weil sie fortan nur noch mit Ihrer Ziege tanzen wollten. ✓

Sehr tierlieb halt, die jungen Herren! ✓

Kurzum, nicht zuletzt durch das natürliche Talent, zarte Einfühlungsvermögen und die unendliche Geduld der schönsten und charmantesten Herren Wanne-Eickels ✓ wurde aus unserem anfänglich ungeschickten Gehopsä doch noch so mancher elegant-gekannter Tanzschritt, bei dem nicht nur der Takt, sondern auch der Rhythmus richtig und ansehnlich in Bewegung umgesetzt wurde.

~~XX~~

Nochmals möchte ich mich bei allen Anwesenden fürs Zuhören bedanken und wünsche Ihnen noch einen schönen Abend.